



Bei einer Situationsübung spielte Robin Kaminski den Eindringling und wurde von Christian Kurz und Esther Simoni durchsucht.

insbesondere im ersten Lehrjahr wichtig ist. Dazu gehört auch der Englischunterricht. Die künftigen Polizeibeamten müssen Fachvokabeln im Rahmen ihres Einsatzes und im Umgang mit potenziell ausländischen Menschen lernen. Es geht bei der theoretischen Ausbildung unter anderem auch um Einsatzrecht, Kriminalistik und Staats- und Verfassungsrecht. Auch Praktikanten bekommen Einblick in die Theorie. „Praktikanten sollen das Aufgabenspektrum der Bundespolizei kennenlernen, die Besonderheiten des Berufsbildes und deren

an habe ich mich hier wohlfühlt.“

Bewerbungen gehen jetzt auch online

Wer sich für einen Ausbildungsplatz bei der Bundesausbildungsstätte in Diez bewerben möchte, kann nun das Onlineverfahren nutzen. Auf der Karriereseite komm-zur-bundespolizei.de müssen sich Interessierte mit der E-Mail-Adresse registrieren und bekommen daraufhin einen Link geschickt. Dort können sich junge Menschen zwischen 16 und

36 Jahren bewerben. Die restlichen Unterlagen können per Post geschickt werden (Bundesausbildungsstätte in Diez, Limburger Str. 146, 65582 Diez). Die Bewerbungen für Praktikumsplätze sollen aber weiter schriftlich eingereicht werden. Dazu gehören das Bewerbungsschreiben, Schulzeugnis und der Lebenslauf. hal

müssen sie ein Eignungsauswahlverfahren durchlaufen. Ein Praktikum ist keine Pflichtvoraussetzung. Robin fühlt sich jedenfalls durch sein Praktikum bestärkt, seinen Berufswunsch weiterzuvorforschen – damit er später selbst für Sicherheit sorgen kann. Damit er später derjenige ist, der im Notfall zu den Handschellen greifen kann. da nicht alle Autofahrer genügend kniffligen Situationen gekommen, in den vergangenen Tagen zu schreiben der Emmerichstraße ist es Stelle aufgebaut wird. Beim Übertragungshilfe wieder an ihrer alten entfernte Überque-

Innovative Konserven-Verschlüsse von Feinkost Dittmann überzeugen Tester

Nachhaltigkeit Unternehmen erntet viel Lob für Engagement im Umweltschutz

■ **Diez.** Feinkost Dittmann hat aus Verbrauchersicht mit seinem „nachhaltigen Engagement“ überdurchschnittlich abgeschnitten. Die Diezer Feinkostexperten werden aktuell von „Focus Money“ und „Deutschland Test“ als Preisträger „Nachhaltiges Engagement“ mit dem Prädikat „Stark“ ausgezeichnet.

Basis der Verbraucherumfrage ist eine breit angelegte Untersuchung von „Deutschland Test“ und „ServiceValue“ zum Thema Nachhaltigkeit. Dabei wurden 1468 Unternehmen/Marken aus 117 Branchen aufgrund von 465 356 Verbraucherurteilen zu ihrem sozialen, ökologischen und ökonomischen Engagement bewertet.

„Unsere Konsumenten würdigen damit unser jahrelanges Engagement in Sachen Nachhaltigkeit“, freut sich Timm Reichold, Geschäftsführer von Feinkost Dittmann. „Wir haben als erster Lebensmittelhersteller weltweit gemeinsam mit zwei Partnern aus der Verpackungsindustrie einen umweltfreundlichen Verschluss für Glaskonserven entwickelt, der völlig ohne PVC und Weichmacher auskommt. In der Folge stellen wir unser gesamtes glasverpacktes Sortiment sukzessive auf die innovativen PVC-freien Weißblech-

Verschlüsse um“, erläutert Reichold.

Die Vorteile der umweltfreundlichen Lösung, die auch mit dem „Deutschen Verpackungspreis“ ausgezeichnet wurde: Fettlösliche, in konventionellen PVC-Verschlüssen enthaltene Weichmacher können beim Kontakt mit fetthaltigen Lebensmitteln in diese übergehen oder eine Veränderung hervorrufen. Dies vermeide die PVC-freie Lösung vollständig. Auch ein weiteres zentrales Problem der PVC-haltigen Verschlüsse konnte demnach gelöst werden, denn der umweltfreundliche Verschluss bilde in der Müllverbrennung keinerlei gesundheitsschädliche Dioxine.

„Die durchweg positiven Resonanzen unserer Verbraucher und Partner im Handel auf unseren PVC-freien Verschluss haben sicher einen entscheidenden Anteil an der positiven Wahrnehmung der Marke Feinkost Dittmann im Sinne eines nachhaltigen Handelns und ökologischen Engagements“, ist sich Timm Reichold sicher. „Als traditioneller Familienbetrieb sind

wir seit jeher bestrebt, unseren Kunden eine maximale Produktsicherheit zu garantieren. Gleichzeitig haben wir die besondere Verantwortung, unseren Lebensraum zu schützen“, so Reichold.

„Unsere Konsumenten würdigen damit unser jahrelanges Engagement in Sachen Nachhaltigkeit.“

Timm Reichold, Geschäftsführer von Feinkost Dittmann, zum Umfrageergebnis.

„Die unabhängige Fachstudie von „Deutschland Test“ und „ServiceValue“ bestätigt damit unser über viele Jahrzehnte gewachsenes Vertrauen bei Handel und Verbrauchern.“ Gleichzeitig beweise das Ergebnis die besondere Kompetenz und Sortimentsqualität des traditionellen Familienunternehmens bei Herstellung und Vermarktung mediterraner Antipasti und internationaler Feinkostspezialitäten, freut sich Reichold.

Nicht zuletzt spiegele sich das nachhaltig positive Verhältnis des traditionellen Familienunternehmens zu Mensch und Umwelt auch in den stetig steigenden Umsatzzahlen wider: So prognostiziert Timm Reichold, dass im aktuellen Geschäftsjahr die 170-Millionen-Euro-Marke nach einem Umsatz von rund 164 Millionen Euro im Jahr 2017 deutlich überschritten wird.

Leselok bringt gute Bücher

Aktion Gemeindebücherei engagiert sich für Nachwuchs in Kindertagesstätte

■ **Holzappel.** In der evangelischen Kindertagesstätte in Holzappel geht seit einigen Tagen „die Post ab“. Sie kommt ausnahmsweise einmal nicht mit dem bekannten gelben Postauto, sondern mit einer urigen alten Dampflok, die akkurat so viele fantasievoll gestaltete „Waggons“ hinter sich herziehen kann, wie jeweils Kinder im Hause anwesend sind. Denn in Wirklichkeit besteht die „Wagenkette“ aus lauter bunten Tuchtaschen, die ihre „Fahrgäste“ zum „Einsteigen“ ermutigen, indem sie ihre Bügel ergreifen und mit ihnen und ihrem Inhalt auf die Reise gehen.

Auf den Weg gebracht und mit lauter spannenden Bilderbüchern bestückt hat sie das Projekt „Leselok Rheinland-Pfalz“ bei der Gemeindebücherei in Laurenburg mit der Leiterin Helga Fabeck und ihrer Helferin Gertraud Melchers. „Unser Leselok-Zug wird ab heute für sechs Wochen – bis zum 30. April – bei euch Station machen“, versprach Helga Fabeck den Drei- bis Sechsjährigen: „Während dieser Zeit habt ihr reichlich Gelegenheit, die Bilderbücher zusammen mit euren Erzieherinnen beim Vorlesen, Erzählen oder beim Geschichtenerfinden und Malen näher kennen zu lernen.“

Damit auch die Mütter und Väter in das Projekt einbezogen werden, dürfen die Kinder die Bilder-



Mit der Leselok unterwegs: Die Drei- bis Sechsjährigen der evangelischen Kindertagesstätte Holzappel gehen auf eine spannende Entdeckungsreise mit modernen Bilderbüchern.

Foto: Willi Schmiedel

bücher jeweils zum Wochenende mit nach Hause nehmen. „Wir möchten Sie als Eltern ganz herzlich darum bitten, uns tatkräftig zu unterstützen – sei es beim täglichen Vorlesen am Abend oder beim genaueren Betrachten der Kinderbücher aus dem Lesezug an den Wochenenden“, heißt es in einem gemeinsamen Elternbrief des Erzieherinnenteams und der Laurenburger Gemeindebücherei.

Besonders freuen würden sich die Erzieherinnen, wenn sich auch die Großeltern an der Aktion beteiligen könnten, indem sie in die Kita kommen, um dort – eventuell sogar in interessanter Berufsklei-

dung – vorzulesen. Die Leselok-Initiative „Mit Bilderbüchern wächst man besser“ wird unter anderem von der Stiftung Lesen, der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen, dem Börsenblatt und dem Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel gefördert.

Zu den „10 Gründen, warum Kinder mit Bilderbüchern besser wachsen“, gehört vor allem die Erkenntnis, dass sie die Sprach- und Lese- und Sozialkompetenz sowie die Beobachtungsgabe fördern. Weiterhin regen sie die Kreativität und die Fantasie an und tragen dazu bei, den Wortschatz der Kinder zu erweitern. wis